

Montageanleitung



Etikettendrucker

HERMES Q

Familie	Typ
HERMES Q	HERMES Q2L
	HERMES Q4L
	HERMES Q4.3L
	HERMES Q6.3L
	HERMES Q2R
	HERMES Q4R
	HERMES Q4.3R
	HERMES Q6.3R

Ausgabe: 12/2023 - Art.-Nr. 9003407

Urheberrecht

Diese Dokumentation sowie Übersetzungen hiervon sind Eigentum der cab Produkttechnik GmbH & Co KG. Das Reproduzieren, Verarbeiten, Vervielfältigen oder Verbreiten im Ganzen oder in Teilen zu anderen Zwecken als der Verfolgung der ursprünglichen bestimmungsgemäßen Verwendung erfordert die vorherige schriftliche Genehmigung der cab.

Warenzeichen

Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen bitte an cab Produkttechnik GmbH & Co KG Adresse Deutschland wenden.

Aktualität

Durch die ständige Weiterentwicklung der Geräte können Abweichungen zwischen der Dokumentation und dem Gerät auftreten. Die aktuelle Ausgabe ist zu finden unter www.cab.de.

Geschäftsbedingungen

Lieferungen und Leistungen erfolgen zu den Allgemeinen Verkaufsbedingungen der cab.

Deutschland
cab Produkttechnik GmbH & Co KG
Karlsruhe
Tel. +49 721 6626 0
www.cab.de

USA
cab Technology, Inc.
Chelmsford, MA
Tel. +1 978 250 8321
www.cab.de/us

Taiwan
cab Technology Co., Ltd.
Taipeh
Tel. +886 (02) 8227 3966
www.cab.de/tw

Singapur
cab Singapore Pte. Ltd.
Singapur
Tel. +65 6931 9099
www.cab.de/en

Frankreich
cab Technologies S.à.r.l.
Niedermodern
Tel. +33 388 722501
www.cab.de/fr

Mexiko
cab Technology, Inc.
Juárez
Tel. +52 656 682 4301
www.cab.de/es

China
cab (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Shanghai
Tel. +86 (021) 6236 3161
www.cab.de/cn

Südafrika
cab Technology (Pty) Ltd.
Randburg
Tel. +27 11 886 3580
www.cab.de/za

1	Einleitung	4
1.1	Hinweise.....	4
1.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
1.3	Sicherheitshinweise	5
1.4	Sicherheitskennzeichnung	6
1.5	Umwelt	6
2	Installation	7
2.1	Geräteübersicht.....	7
2.2	Gerät auspacken und aufstellen	10
2.3	Gerät anschließen.....	11
2.3.1	An Stromnetz anschließen.....	11
2.3.2	An Computer oder Computernetzwerk anschließen.....	11
2.4	Gerät einschalten	11
3	Touchscreen-Display	12
3.1	Startbildschirm	12
3.2	Navigieren im Menü	14
4	Material einlegen	15
4.1	Etiketten einlegen.....	15
4.1.1	Etikettenrolle auf Rollenhalter positionieren	15
4.1.2	Etiketten in Druckmechanik einlegen.....	16
4.1.3	Etikettenlichtschranke einstellen.....	16
4.1.4	Trägermaterial am internen Aufwickler befestigen	17
4.2	Kopfandruck einstellen.....	18
4.3	Spendekante einstellen.....	18
4.4	Transferfolie einlegen.....	19
4.5	Transferfolienlauf einstellen	20
5	Druckbetrieb	21
5.1	Hinweis zum Schutz des Druckkopfs	21
5.2	Synchronisation des Papierlaufs.....	21
5.3	Spendemodus	21
5.4	Foliensparen	21
6	Reinigung	22
6.1	Reinigungshinweise	22
6.2	Druckwalze reinigen.....	22
6.3	Druckkopf reinigen	22
7	Fehlerbehebung	23
7.1	Fehleranzeige	23
7.2	Fehlermeldungen und Fehlerbehebung	23
7.3	Problembhebung.....	25
8	Etiketten	26
8.1	Etikettenmaße	26
8.2	Gerätemaße.....	27
8.3	Maße für Reflexmarken.....	28
8.4	Maße für Stanzungen.....	29
9	Einbaumaße	30
10	Zulassungen	31
10.1	Einbauerklärung	31
10.2	EU-Konformitätserklärung.....	32
10.3	FCC.....	32
11	Stichwortverzeichnis	33

1.1 Hinweise

Wichtige Informationen und Hinweise sind in dieser Dokumentation folgendermaßen gekennzeichnet:



Gefahr!

Macht auf eine außerordentliche große, unmittelbar bevorstehende Gefahr für Gesundheit oder Leben durch gefährliche elektrische Spannung aufmerksam.



Gefahr!

Macht auf eine Gefährdung mit hohem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



Warnung!

Macht auf eine Gefährdung mit mittlerem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



Vorsicht!

Macht auf eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.



Achtung!

Macht auf mögliche Sachbeschädigung oder einen Qualitätsverlust aufmerksam.



Hinweis!

Ratschläge zur Erleichterung des Arbeitsablaufs oder Hinweis auf wichtige Arbeitsschritte.



Umwelt!

Tipps zu Umweltschutz



Handlungsanweisung



Verweis auf Kapitel, Position, Bildnummer oder Dokument.



Option (Zubehör, Peripherie, Sonderausstattung).

Zeit

Darstellung in Display / Monitor.

1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Das Gerät ist für den Einsatz in Produktionslinien konzipiert und ausschließlich zum Bedrucken von geeigneten Materialien sowie zur Kopplung mit cab- oder Fremdapplikatoren, die die bedruckten Materialien auf Produkte übertragen, bestimmt. Eine andersartige oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß. Für aus missbräuchlicher Verwendung resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht; das Risiko trägt allein der Anwender.
- Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.
- Das Gerät darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Bedienungsanleitung benutzt werden.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten dieser Anleitung.

1.3 Sicherheitshinweise

- Das Gerät ist für Stromnetze mit Wechselspannung von 100 V bis 240 V ausgelegt. Es ist nur an Steckdosen mit Schutzleiterkontakt anzuschließen.
- Das Gerät nur mit Geräten verbinden, die eine Schutzkleinspannung führen.
- Vor dem Herstellen oder Lösen von Anschlüssen alle betroffenen Geräte (Computer, Drucker, Zubehör) ausschalten.
- Das Gerät darf nur in einer trockenen Umgebung betrieben und keiner Nässe (Spritzwasser, Nebel, etc.) ausgesetzt werden.
- Gerät nicht in explosionsgefährdeter Atmosphäre betreiben.
- Gerät nicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen betreiben.
- Darauf achten, dass Kleidung, Haare, Schmuckstücke oder Ähnliches von Personen nicht mit den offenliegenden, rotierenden Teilen in Berührung kommen.
- Das Gerät oder Teile davon, insbesondere der Druckkopf, können während des Drucks heiß werden. Während des Betriebes nicht berühren und vor Materialwechsel oder Ausbauen abkühlen lassen.
- Quetschgefahr beim Schließen des Deckels. Deckel beim Schließen nur von außen anfassen und nicht in den Schwenkbereich des Deckels greifen.
- Nur die in dieser Anleitung beschriebenen Handlungen ausführen. Weiterführende Arbeiten dürfen nur von geschultem Personal oder Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Baugruppen und deren Software können Störungen verursachen.
- Auch andere unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Gerät können die Betriebssicherheit gefährden.
- Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Werkstatt durchführen lassen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeit besitzt.
- An den Geräten sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber angebracht, die auf Gefahren aufmerksam machen. Keine Warnhinweis-Aufkleber entfernen, sonst können Gefahren nicht erkannt werden.
- Der maximale Emissionsschalldruckpegel LpA liegt unter 70 dB(A).

**Gefahr!**

Lebensgefahr durch Netzspannung.

- ▶ Gehäuse des Gerätes nicht öffnen.

**Warnung!**

Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Die Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.

1.4 Sicherheitskennzeichnung

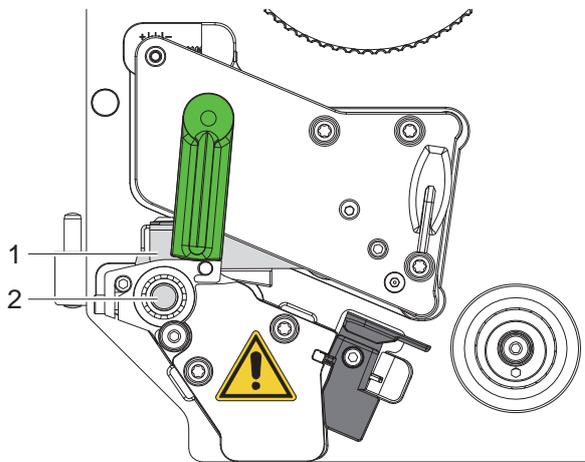


Bild 1 Sicherheitskennzeichnung



Gefahrenstelle!

- **Verbrennungsgefahr an heißer Druckkopfbaugruppe (1).**
 - ▶ **Druckkopf während des Betriebes nicht berühren und vor Materialwechsel oder Ausbauen abkühlen lassen.**
- **Einzugsgefahr durch drehende Walze (2).**
 - ▶ **Darauf achten, dass Kleidung, Haare, Schmuckstücke oder Ähnliches von Personen nicht mit den offenliegenden, rotierenden Teilen in Berührung kommen.**

1.5 Umwelt



Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Verwertung zugeführt werden sollen.

- ▶ Getrennt vom Restmüll über geeignete Sammelstellen entsorgen.

Durch modulare Bauweise des Druckers ist das Zerlegen in seine Bestandteile problemlos möglich.

- ▶ Teile dem Recycling zuführen.



Die Elektronikplatine des Gerätes ist mit einer Lithium-Batterie ausgerüstet.

- ▶ In Altbatteriesammelgefäßen des Handels oder bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern entsorgen.

2.1 Geräteübersicht

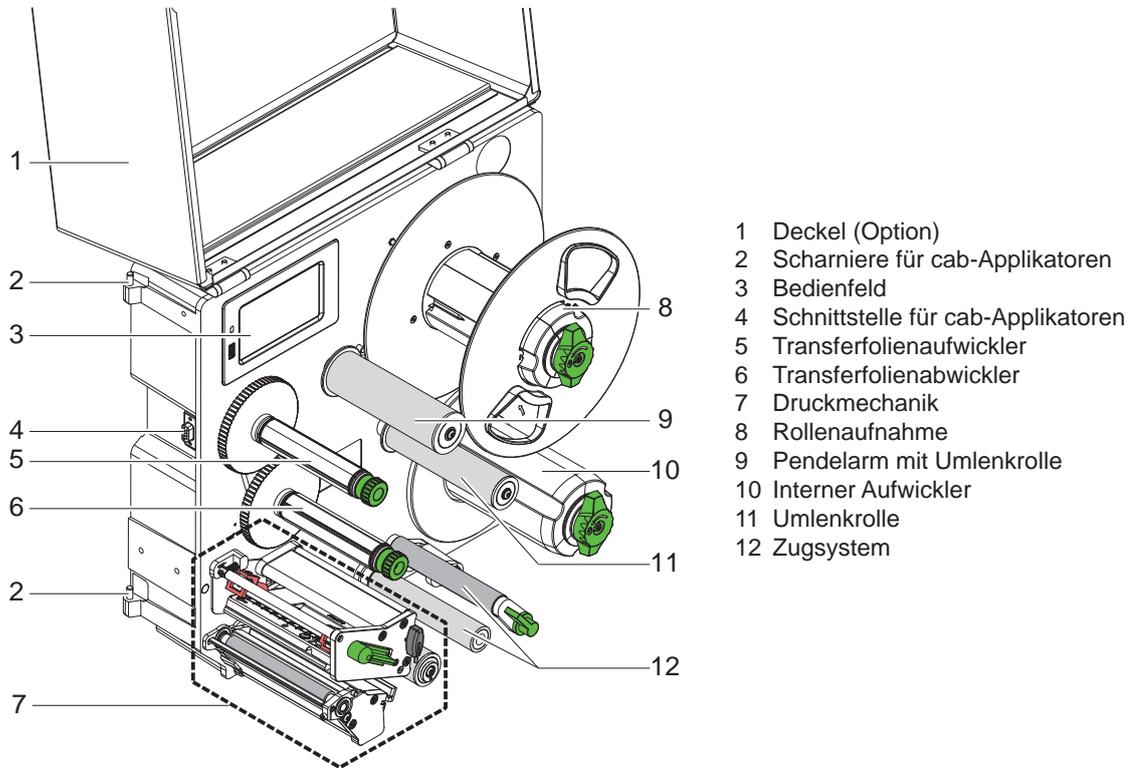


Bild 2 Übersicht HERMES Q-2

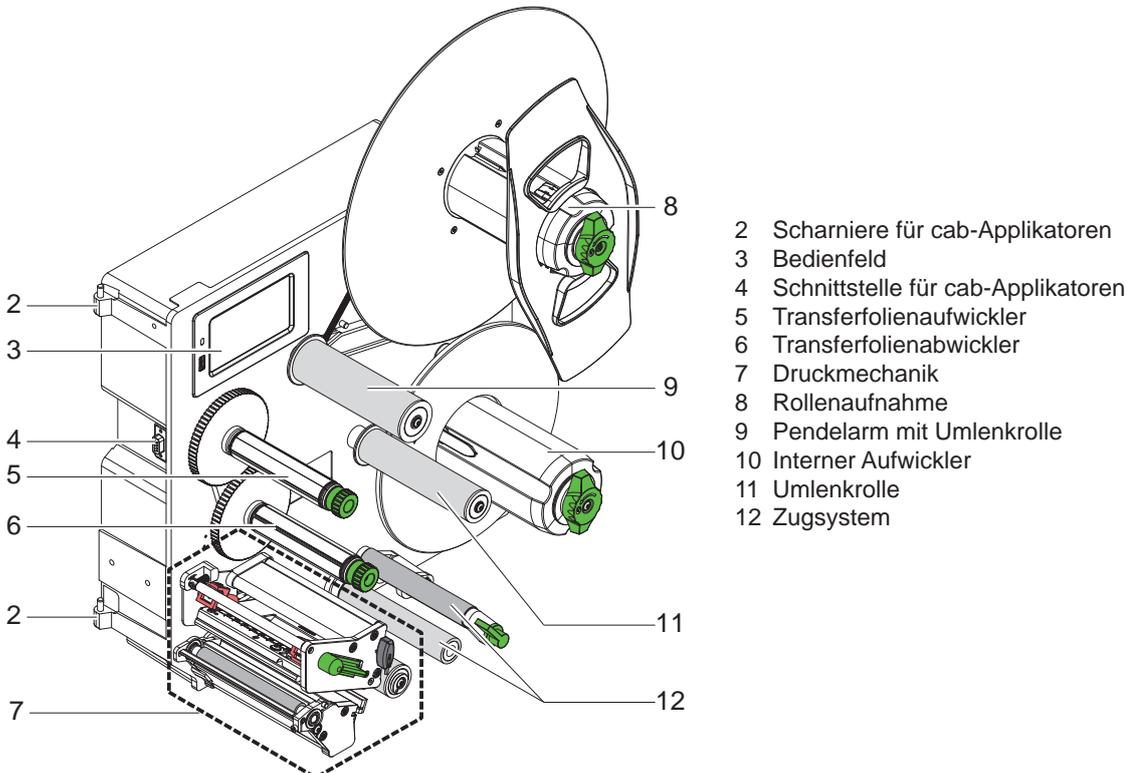


Bild 3 Übersicht HERMES Q-3

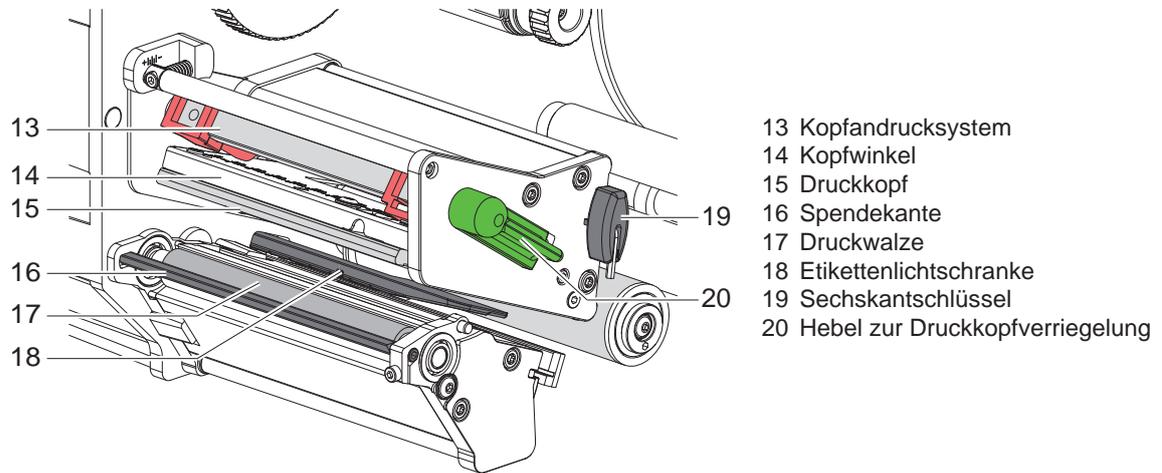


Bild 4 Druckmechanik

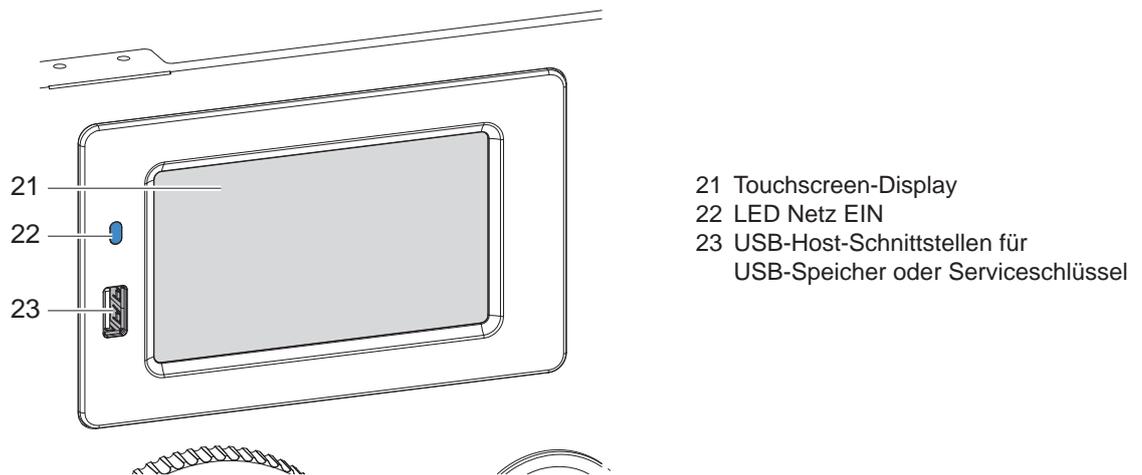


Bild 5 Bedienfeld

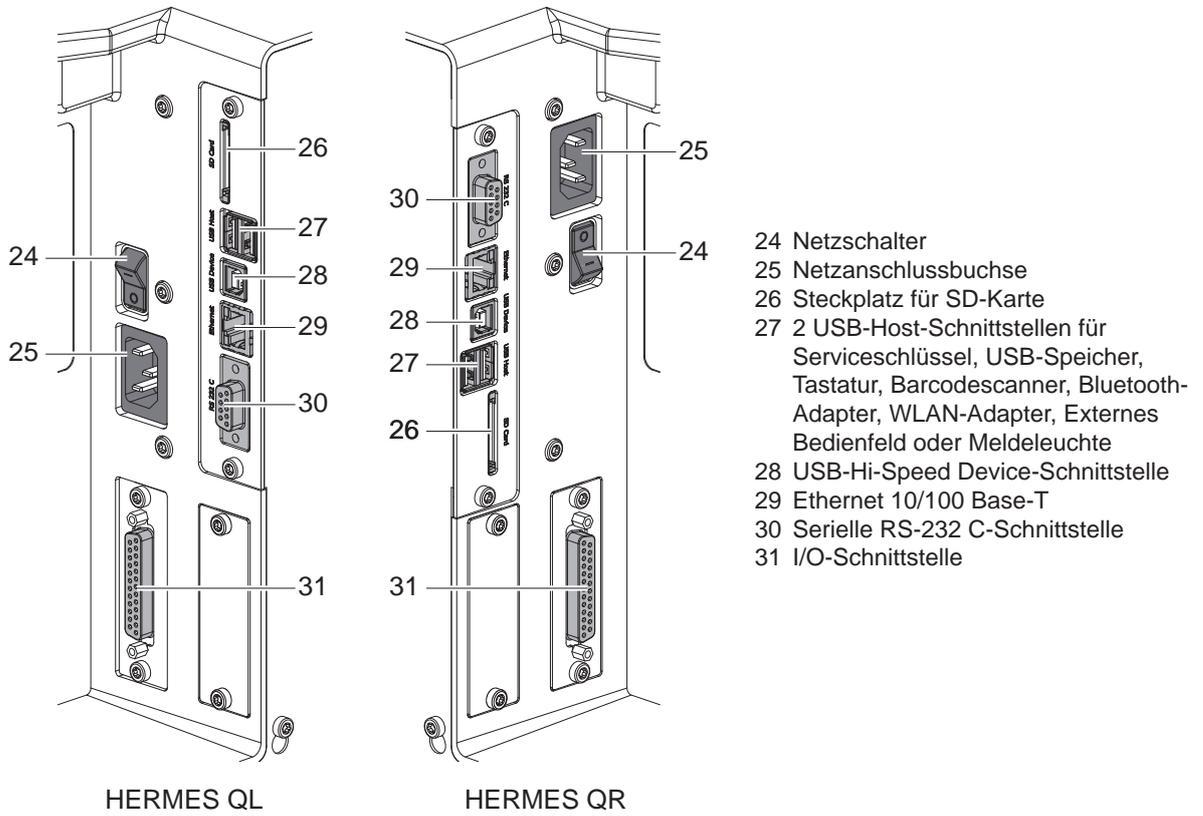


Bild 6 Anschlüsse

2.2 Gerät auspacken und aufstellen

- ▶ Drucker aus dem Karton heben.
- ▶ Drucker auf Transportschäden prüfen.
- ▶ Lieferung auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Transportsicherungen aus Schaumstoff im Bereich des Druckkopfs entfernen.

Lieferumfang:

- Drucker
- Netzkabel
- USB-Kabel
- Montageanleitung
- DVD mit Etikettensoftware, Windows-Treiber und Dokumentation



Hinweis!

Bewahren Sie die Originalverpackung für spätere Transporte auf.



Achtung!

Beschädigung des Geräts und der Druckmaterialien durch Feuchtigkeit und Nässe.

- ▶ Drucker nur an trockenen und vor Spritzwasser geschützten Orten aufstellen.

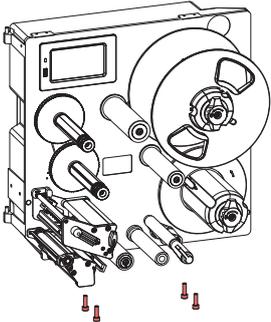
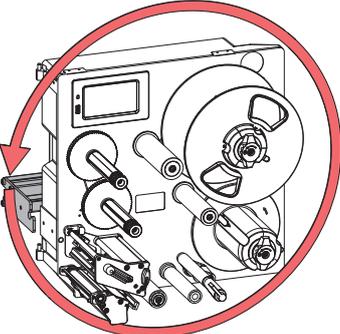
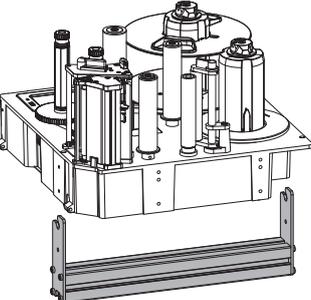
	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung an vier M6x10-Bohrungen an der Unterseite des Gehäuses ▶ nur stehende Orientierung
	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung über Bügel an je zwei M6-Bohrungen an den seitlichen Gehäuseflächen ▶ vertikale Orientierung, drehbar um 360°
	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung über Bügel an je zwei M6-Bohrungen an den seitlichen Gehäuseflächen ▶ horizontale Orientierung mit Bedienseite nach oben

Tabelle 1 Zulässige Einbaulagen

2.3 Gerät anschließen

2.3.1 An Stromnetz anschließen

Der Drucker ist mit einem Weitbereichsnetzteil ausgerüstet. Der Betrieb mit einer Netzspannung von 230 V~/50 Hz oder 115 V~/60 Hz ist ohne Eingriff am Gerät möglich.

1. Sicherstellen, dass Gerät ausgeschaltet ist.
2. Netzkabel in Netzanschlussbuchse (25 / Bild 6) stecken.
3. Stecker des Netzkabels in geerdete Steckdose stecken.

2.3.2 An Computer oder Computernetzwerk anschließen



Achtung!

Durch unzureichende oder fehlende Erdung können Störungen im Betrieb auftreten.

Darauf achten, dass alle an den Drucker angeschlossenen Computer sowie die Verbindungskabel geerdet sind.

- ▶ Drucker mit Computer oder Netzwerk mit einem geeigneten Kabel verbinden.

Details zur Konfiguration der Schnittstellen ▷ Konfigurationsanleitung.

2.4 Gerät einschalten

Wenn alle Anschlüsse hergestellt sind:

- ▶ Drucker am Netzschalter (24 / Bild 6) einschalten.

Der Drucker durchläuft einen Systemtest und zeigt anschließend im Display (21 / Bild 5) den Zustand *Bereit* an.

Mit dem Touchscreen-Display kann der Anwender den Betrieb des Druckers steuern, zum Beispiel:

- Druckaufträge unterbrechen, fortsetzen oder abbrechen,
- Etikettierzyklen beim Betrieb mit Applikator auslösen,
- Druckparameter einstellen, z. B. Heizenergie des Druckkopfs, Druckgeschwindigkeit, Konfiguration der Schnittstellen, Sprache und Uhrzeit (▷ Konfigurationsanleitung),
- Stand-alone-Betrieb mit Speichermedium steuern (▷ Konfigurationsanleitung),
- Firmware-Update durchführen (▷ Konfigurationsanleitung).

Mehrere Funktionen und Einstellungen können auch durch druckereigene Kommandos mit Software-Applikationen oder durch direkte Programmierung mit einem Computer gesteuert werden. Details ▷ Programmieranleitung.

Am Touchscreen-Display vorgenommene Einstellungen dienen der Grundeinstellung des Etikettendruckers.



Hinweis!

Es ist vorteilhaft, Anpassungen an verschiedene Druckaufträge in der Software vorzunehmen.

3.1 Startbildschirm

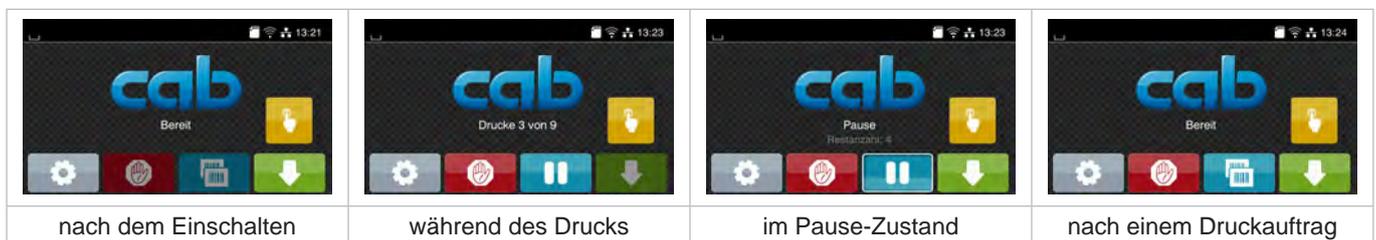


Bild 7 Startbildschirm

Der Touchscreen wird durch direkten Fingerdruck betätigt:

- Um ein Menü zu öffnen oder einen Menüpunkt auszuwählen, kurz auf das entsprechende Symbol tippen.
- Zum Scrollen in Listen Finger auf dem Display nach oben oder unten ziehen.

	Sprung ins Menü		Wiederholung des letzten Etiketts
	Unterbrechung des Druckauftrags		Abbruch und Löschen aller Druckaufträge
	Fortsetzung des Druckauftrags		Etikettenvorschub
mit Applikator:			
	bei anliegendem Druckauftrag: wechselweise Drucken und Applizieren eines Etiketts		
	ohne Druckauftrag: Start der Applikator-Bewegung		

Tabelle 2 Schaltflächen im Startbildschirm



Hinweis!

Inaktive Schaltflächen sind abgedunkelt.

In der Kopfzeile werden abhängig von der Konfiguration verschiedene Informationen in Form von Widgets angezeigt:

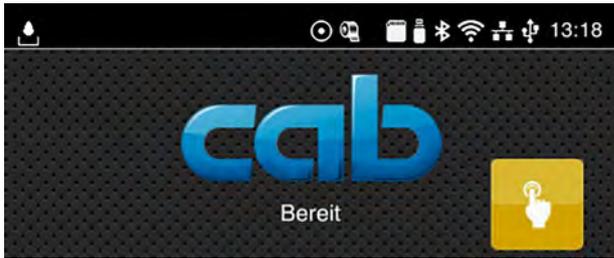


Bild 8 Widgets in der Kopfzeile

	Der Empfang von Daten über eine Schnittstelle wird von einem fallenden Tropfen signalisiert
	Die Funktion <i>Datenstrom speichern</i> ist aktiv ▷ Konfigurationsanleitung Alle empfangenen Daten werden in einer .lbi-Datei gespeichert.
	Vorwarnung Folienende ▷ Konfigurationsanleitung Der Restdurchmesser der Folienvorratsrolle hat einen eingestellten Wert unterschritten.
	SD-Karte installiert
	USB-Speicher installiert
	grau: Bluetooth-Adapter installiert, weiß: Bluetooth-Verbindung aktiv
	WLAN-Verbindung aktiv Die Anzahl der weißen Bögen symbolisiert die WLAN-Feldstärke.
	Ethernet-Verbindung aktiv
	USB-Verbindung aktiv
	abc-Programm aktiv
	Uhrzeit

Tabelle 3 Widgets im Startbildschirm

3.2 Navigieren im Menü

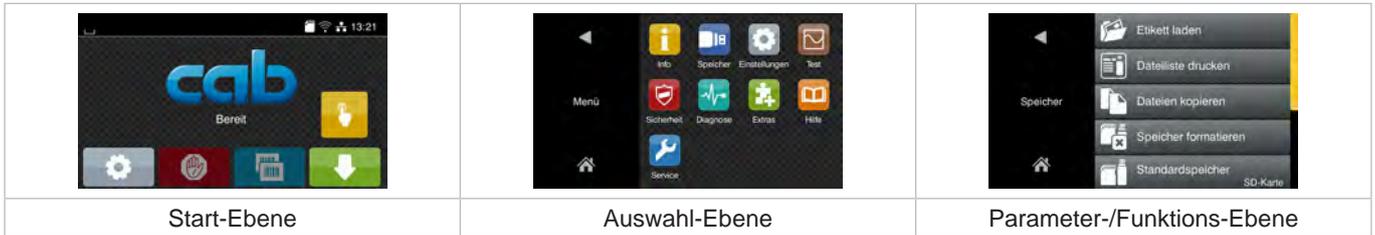


Bild 9 Menüebenen

- ▶ Zum Sprung ins Menü in der Start-Ebene  drücken.
- ▶ Thema in der Auswahl-Ebene wählen.
Verschiedene Themen besitzen Unterstrukturen mit weiteren Auswahl-Ebenen.
Mit  erfolgt ein Rücksprung zur übergeordneten Ebene, mit  ein Rücksprung zur Start-Ebene.
- ▶ Auswahl fortsetzen, bis die Parameter-/Funktions-Ebene erreicht ist.
- ▶ Funktion auswählen. Der Drucker führt die Funktion ggf. nach einem vorbereitenden Dialog aus.
- oder -
Parameter auswählen. Die Einstellmöglichkeiten sind vom Typ des Parameters abhängig.

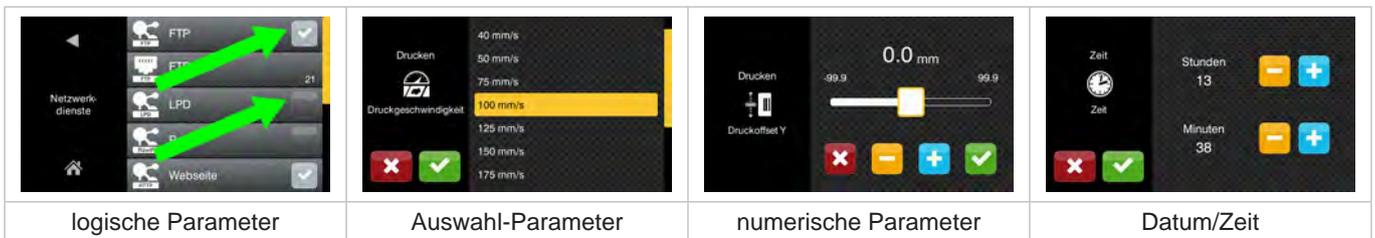


Bild 10 Beispiele zur Parametereinstellung

	Schieberegler zur groben Einstellung des Werts
	Schrittweise Verringerung des Werts
	Schrittweise Erhöhung des Werts
	Einstellung ohne Speichern verlassen
	Einstellung mit Speichern verlassen
	Parameter ist ausgeschaltet, Betätigung schaltet Parameter ein
	Parameter ist eingeschaltet, Betätigung schaltet Parameter aus

Tabelle 4 Schaltflächen

**Hinweis!**

Für Einstellungen und einfache Montagen den mitgelieferten Sechskantschlüssel verwenden, der sich im oberen Teil der Druckmechanik befindet. Weitere Werkzeuge sind für die hier beschriebenen Arbeiten nicht erforderlich.

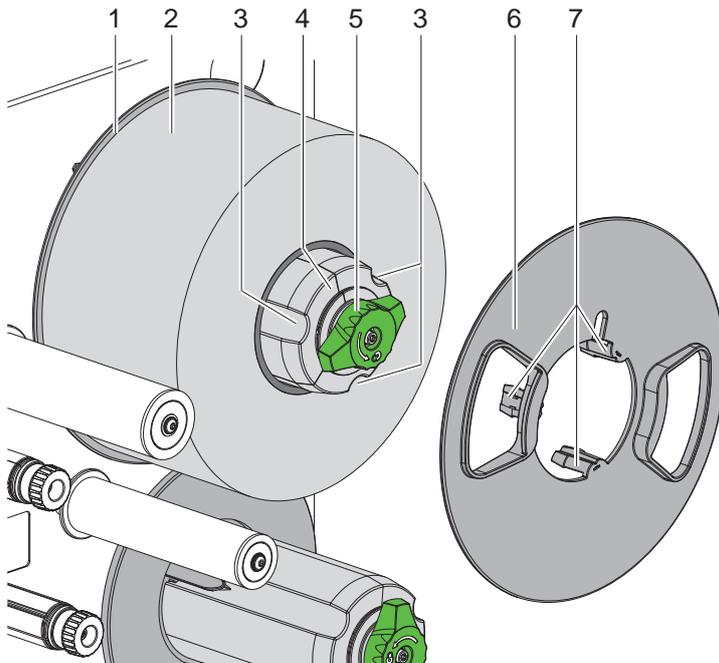
4.1 Etiketten einlegen**4.1.1 Etikettenrolle auf Rollenhalter positionieren**

Bild 11 Etikettenrolle einlegen

1. Knopf (5) im Uhrzeigersinn drehen und Rollenhalter (4) entspannen.
2. Randsteller (6) vom Rollenhalter abnehmen.
3. Etikettenrolle (2) so auf den Rollenhalter (4) aufsetzen, dass die Etiketten nach dem Abwickeln nach oben zeigen.
4. Etikettenrolle bis zum Teller (1) schieben.
5. Randsteller (6) mit den Krallen (7) in die Nuten (3) des Rollenhalters (4) führen und bis zur Etikettenrolle (2) schieben.
6. Knopf (5) gegen den Uhrzeigersinn drehen, Rollenhalter (4) dadurch spannen und Etikettenrolle und Randsteller auf dem Rollenhalter klemmen.

4.1.2 Etiketten in Druckmechanik einlegen

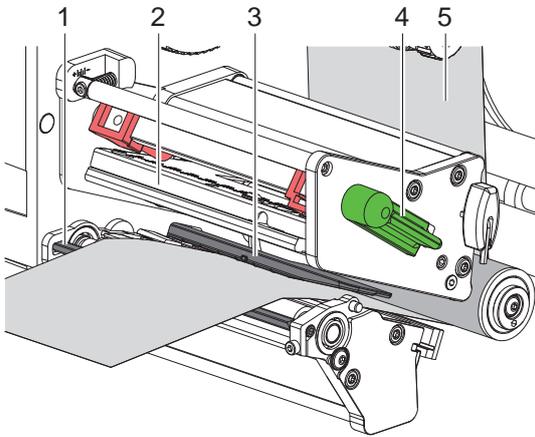


Bild 12 Etiketten in Druckmechanik einlegen

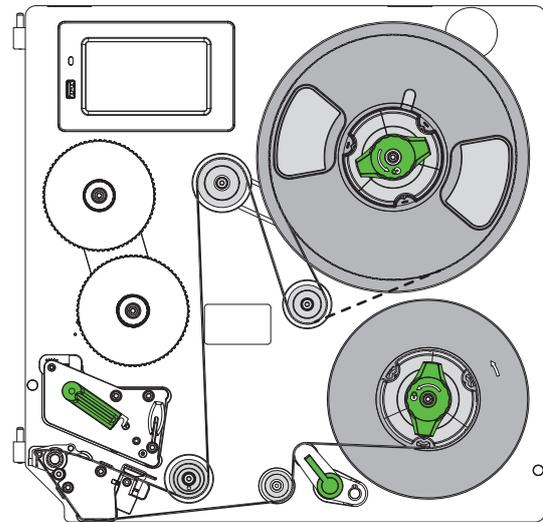


Bild 13 Etikettenlauf

1. Hebel (4) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf (2) anzuheben.
2. Etikettenstreifen von ca. 100 cm abwickeln.
3. Etikettenstreifen (5) gemäß Bild 13 zur Druckeinheit führen. Die gestrichelte Linie gilt für innengewickelte Etiketten.
4. Etikettenstreifen durch die Etikettenlichtschranke (3) bis zur Spendeplatte (1) einlegen und bis zum Anschlag an der Montagewand schieben. Die Druckseite der Etiketten muss von oben zu sehen sein.
5. Etiketten so weit über die Spendeplatte (1) hinauschieben, dass der Streifen über das Zugsystem bis zum internen Aufwickler reicht. Etiketten vom über die Spendeplatte hinausragenden Trägermaterial entfernen.

4.1.3 Etikettenlichtschranke einstellen

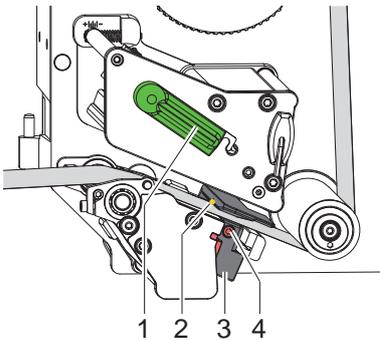


Bild 14 Etikettenlichtschranke einstellen

Die Etikettenlichtschranke kann zur Anpassung an das Etikettenmaterial quer zur Papierlaufrichtung verschoben werden. Der Sensor (2) der Etikettenlichtschranke ist mit einer Marke am Lichtschrankenhalter gekennzeichnet. Bei eingeschaltetem Drucker leuchtet an der Sensorposition außerdem eine gelbe LED.

- ▶ Schraube (4) lösen.
- ▶ Etikettenlichtschranke mit Griff (3) so positionieren, dass der Sensor (2) die Etikettenlücke oder eine Reflex- oder Perforationsmarke erfassen kann.
- oder, wenn die Etiketten von der Rechteckform abweichen, -
- ▶ Etikettenlichtschranke mit Griff (3) auf die in Papierlaufrichtung vorderste Kante des Etiketts ausrichten.
- ▶ Schraube (4) anziehen.
- ▶ Hebel (1) in Uhrzeigerichtung drehen, um den Druckkopf zu verriegeln.

4.1.4 Trägermaterial am internen Aufwickler befestigen

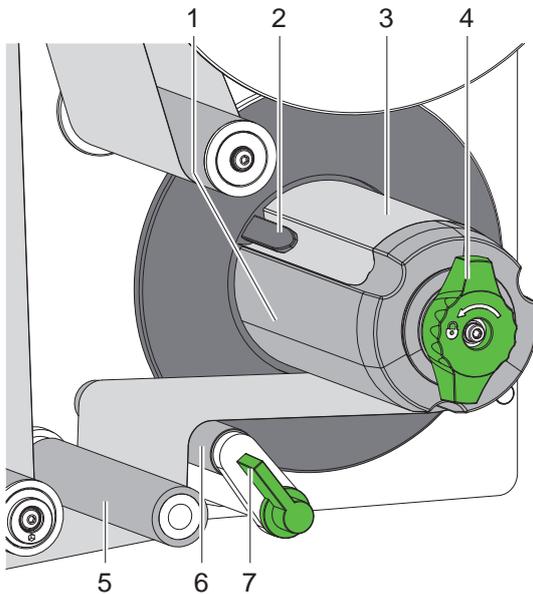


Bild 15 Trägermaterial am internen Aufwickler befestigen

1. Hebel (7) im Uhrzeigersinn drehen, um die Andruckwalze (6) von der Zugwalze (5) abzuschwenken.
2. Aufwickler (1) festhalten und Drehknopf (4) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
3. Etikettenstreifen von der Spendecke kommend um Zugwalze (5) und Andruckwalze (6) zum Aufwickler (1) führen.
4. Trägermaterial unter eine Klammer (2) des Aufwicklers (1) schieben und Drehknopf (4) bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Der Aufwickler wird gespreizt und der Streifen dadurch festgeklemmt.
5. Aufwickler (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Material zu straffen.
6. Hebel (7) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Andruckwalze (6) an die Zugwalze (5) anzuschwenken.

4.2 Kopfandruck einstellen

Der Druckkopf wird mit zwei Stößeln angedrückt. Die Position des äußeren Stößels (2) muss auf die Breite des verwendeten Etikettenmaterials eingestellt werden, um

- eine gleichmäßige Druckqualität über die gesamte Etikettenbreite zu erzielen,
- Falten im Transferfolienlauf zu vermeiden,
- vorzeitigen Verschleiß der Druckwalze und des Druckkopfs zu vermeiden.

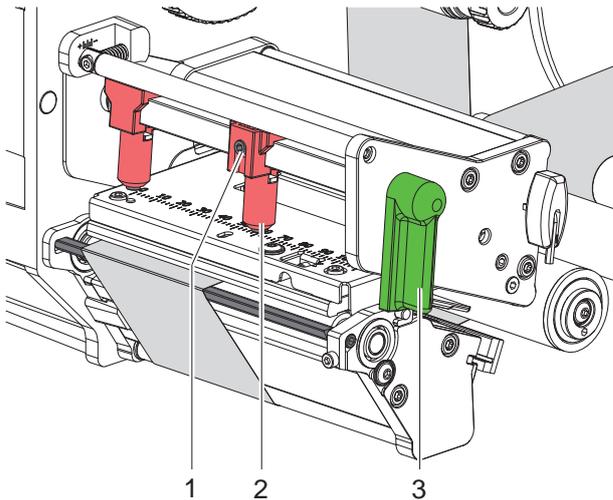


Bild 16 Kopfandrucksystem einstellen

1. Hebel (3) im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf zu verriegeln.
2. Gewindestift (1) an äußerem Stößel (2) mit Sechskantschlüssel lösen.
3. Äußeren Stößel (2) durch Verschieben zum äußeren Etikettenrand ausrichten und Gewindestift (1) festziehen.

4.3 Spendeckante einstellen

Beim Betrieb mit Applikator müssen die Etiketten bei der Übergabe vom Drucker zum Applikator komplett vom Trägermaterial abgelöst werden. Um insbesondere das Lösen die Etiketten-Hinterkanten zu optimieren, kann der Winkel der Spendeckante verändert werden.

Bei Auslieferung befindet sich die Spendeckante am oberen Anschlag (1a).

Zur Anpassung an Material und Etikettengröße kann die Spendeckante abgesenkt werden (1b).

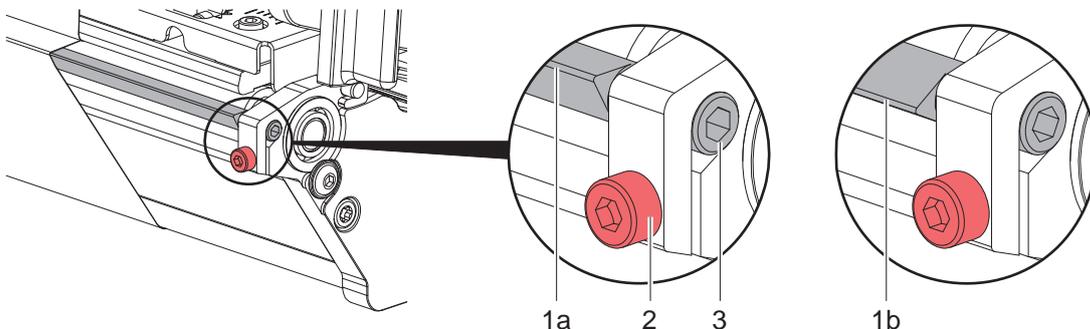


Bild 17 Spendeckante einstellen

1. Schraube (2) lösen.
2. Stellung der Spendeckante durch Drehen am Sechskant (3) variieren.
3. Schraube (2) anziehen.
4. Ablösung der Etiketten im Betrieb prüfen.

4.4 Transferfolie einlegen

**Hinweis!**

Beim direkten Thermodruck keine Transferfolie einlegen, bzw. schon eingelegte Transferfolie entfernen.

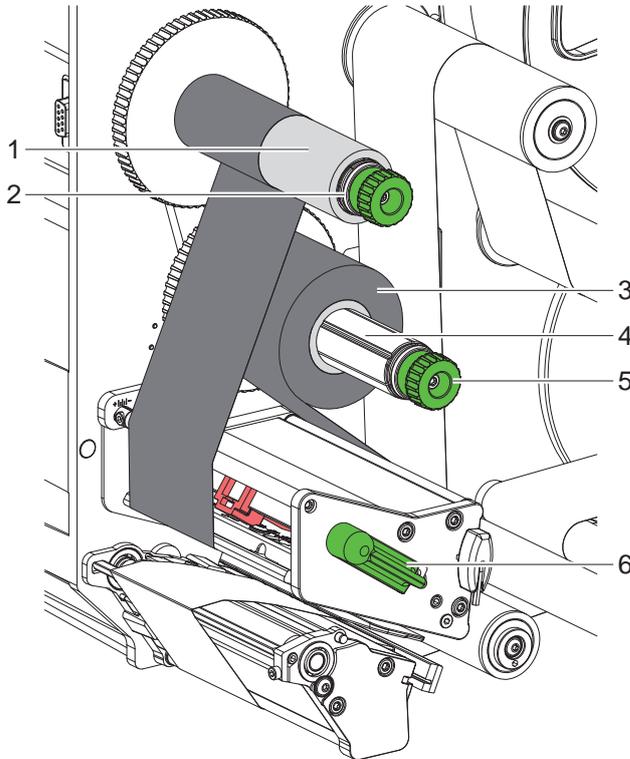


Bild 18 Transferfolie einlegen

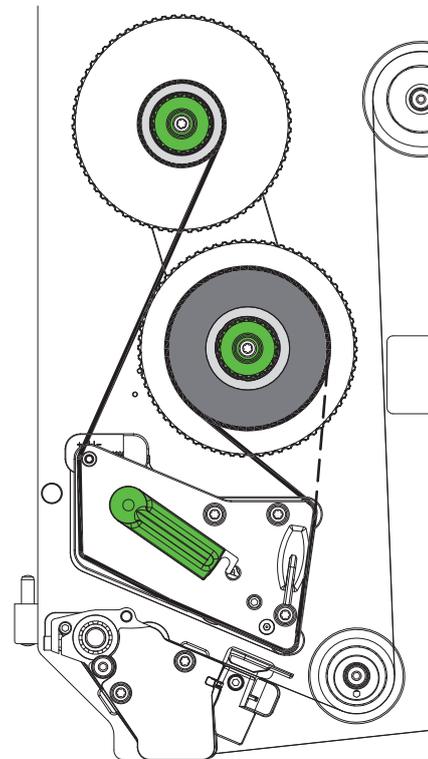


Bild 19 Transferfolienlauf

1. Vor dem Einlegen der Transferfolie Druckkopf reinigen (▷ 6.3 auf Seite 22).
2. Hebel (6) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf anzuheben.
3. Transferfolienrolle (3) so bis zum Anschlag auf den Abwickler (4) schieben, dass die Farbbeschichtung der Folie nach dem Einlegen auf der dem Druckkopf abgewandten Seite liegt.
4. Abwickler (4) festhalten und Drehknopf (5) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Transferfolienrolle fixiert ist.
5. Geeigneten Transferfolienkern (1) auf den Transferfolienaufwickler (2) schieben und in gleicher Weise fixieren.
6. Transferfolie wie in Bild 19 durch die Druckmechanik führen.
7. Transferfolienanfang mit einem Klebestreifen am Transferfolienkern (1) fixieren. Hierbei die Rotationsrichtung des Transferfolienaufwicklers gegen den Uhrzeigersinn beachten.
8. Transferfolienaufwickler (2) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Transferfolienlauf zu glätten.
9. Hebel (6) im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf zu verriegeln.

4.5 Transferfolienlauf einstellen

Faltenbildung im Transferfolienlauf kann zu Druckbildfehlern führen. Zur Vermeidung von Faltenbildung kann die Transferfolienumlenkung (3) justiert werden.



Hinweis!

Eine fehlerhafte Einstellung des Kopfandrucksystems kann ebenfalls zu Falten im Folienlauf führen.

► Zuerst Einstellung des Kopfandrucks prüfen (▷ 4.2 auf Seite 18).

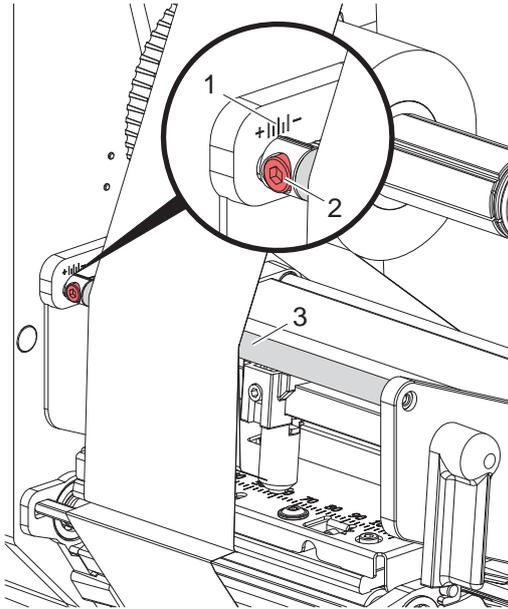


Bild 20 Transferfolienlauf einstellen



Hinweis!

Die Justage lässt sich am besten während des Druckbetriebs ausführen.

1. Bestehende Einstellung an der Skala (1) ablesen und ggf. notieren.
2. Mit Sechskantschlüssel Schraube (2) drehen und das Verhalten der Folie beobachten.
In Richtung + wird die Innenkante der Transferfolie gestrafft, in Richtung - die Außenkante.

5.1 Hinweis zum Schutz des Druckkopfs



Achtung!

Beschädigung des Druckkopfs durch unsachgemäße Behandlung!

- ▶ Unterseite des Druckkopfs nicht mit Fingern oder scharfen Gegenständen berühren.
- ▶ Darauf achten, dass sich keine Verunreinigungen auf den Etiketten befinden.
- ▶ Auf glatte Etikettenoberflächen achten. Raue Etiketten wirken wie Schmirgel und reduzieren die Lebensdauer des Druckkopfs.
- ▶ Mit möglichst geringer Druckkopftemperatur drucken.

5.2 Synchronisation des Papierlaufs

Nach dem Einlegen des Etikettenmaterials ist im Spendemodus eine Synchronisation des Papierlaufs erforderlich. Dabei wird das erste vom Etikettensensor erkannte Etikett in Druckposition gebracht und alle davor liegenden Etiketten aus dem Drucker transportiert. Dies verhindert, dass im Spendemodus Leeretiketten gemeinsam mit dem ersten bedruckten Etikett gespendet werden. Dies könnte das erste Etikett unbrauchbar machen.

- ▶  drücken, um die Synchronisation zu starten.
- ▶ Die beim Vorschub gespendeten Leeretiketten entfernen.



Hinweis!

Ein Synchronisationslauf ist nicht notwendig, wenn zwischen verschiedenen Druckaufträgen weder der Druckkopf noch das Zugsystem geöffnet wurden, auch wenn der Drucker ausgeschaltet war.

5.3 Spendemodus

Im Spendemodus werden die Etiketten nach dem Druck automatisch vom Trägermaterial abgelöst und zur Entnahme bereitgestellt.



Achtung!

- ▶ Spendemodus in der Software aktivieren.
In der Direktprogrammierung erfolgt dies mit dem "P-Kommando" ▷ Programmieranleitung.



Hinweis!

Der Druck eines Etiketts ist über das externe Signal START oder REPRINT (▷ Konfigurationsanleitung) auszulösen.

Beim Betrieb ohne cab-Applikator ist die Entnahme des Etiketts aus der Spendeposition über das Signal LBLREM (▷ Konfigurationsanleitung) zu bestätigen.

Bei angeschlossenem cab-Applikator wird das Signal LBLREM automatisch erzeugt.

5.4 Foliensparen

- * Nur bei Geräten mit Sparautomatik.

In längeren Bereichen, in denen keine Informationen zu drucken sind, werden während des Etikettenvorschubs der Druckkopf angehoben und der Folientransport unterdrückt. Dies führt zu einer Einsparung beim Transferfolienverbrauch. Die Mindestlänge des unbedruckten Bereiches für die Funktion des Foliensparens ist in der Firmware festgelegt und von der Druckgeschwindigkeit abhängig.

Die Aktivierung der Foliensparautomatik kann permanent in der Druckerkonfiguration (▷ Konfigurationsanleitung) oder auftragsbezogen über die Programmierung (▷ Programmieranleitung) erfolgen.

7.1 Fehleranzeige

Beim Auftreten eines Fehler erscheint im Display eine Fehleranzeige:

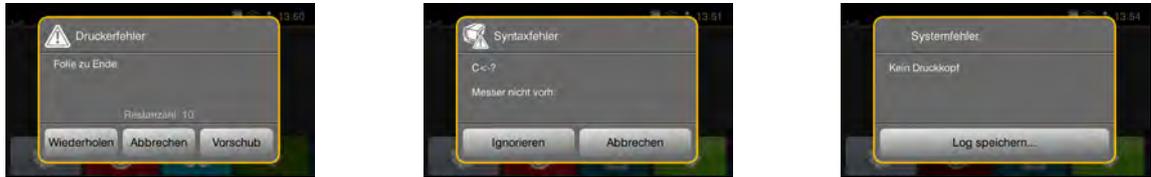


Bild 21 Fehleranzeigen

Die Fehlerbehandlung ist von der Art der Fehlers abhängig ▷ 7.2 auf Seite 23.

Zur Fortsetzung des Betriebs werden in der Fehleranzeige folgende Möglichkeiten angeboten:

<i>Wiederholen</i>	Nach Beseitigung der Fehlerursache wird der Druckauftrag fortgesetzt.
<i>Abbrechen</i>	Der aktuelle Druckauftrag wird abgebrochen.
<i>Vorschub</i>	Der Etikettentransport wird neu synchronisiert. Anschließend kann der Auftrag mit <i>Wiederholen</i> fortgesetzt werden.
<i>Ignorieren</i>	Die Fehlermeldung wird ignoriert und der Druckauftrag mit evtl. eingeschränkter Funktion fortgesetzt.
<i>Log speichern</i>	Der Fehler lässt keinen Druckbetrieb zu. Zur genaueren Analyse können verschiedene Systemdateien auf einem externen Speicher abgelegt werden.

Tabelle 6 Schaltflächen in der Fehleranzeige

7.2 Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
<i>Andrucksystem offen</i>	Andrucksystem an der Zugwalze	Andrucksystem schließen.
<i>Barcode zu groß</i>	Barcode zu groß für den zugewiesenen Bereich des Etiketts	Barcode verkleinern oder verschieben.
<i>Barcodefehler</i>	Ungültiger Barcode-Inhalt, z. B. alphanumerische Zeichen in numerischem Barcode	Barcode-Inhalt korrigieren.
<i>Datei nicht gef.</i>	Aufruf einer Datei von Speichermedium, die nicht vorhanden ist	Inhalt des Speichermediums prüfen.
<i>Druckkopf abgeklappt</i>	Druckkopf nicht verriegelt	Druckkopf verriegeln.
<i>Druckkopf zu heiß</i>	Zu starke Erwärmung des Druckkopfs	Nach einer Pause läuft der Druckauftrag automatisch weiter. Bei wiederholtem Auftreten Heizstufe oder Druckgeschwindigkeit in der Software verringern.
<i>Feldname doppelt</i>	Feldname in der Direktprogrammierung doppelt vergeben	Programmierung korrigieren.
<i>Folie entfernen</i>	Transferfolie eingelegt, obwohl der Drucker auf direkten Thermodruck eingestellt ist	für direkten Thermodruck Transferfolie entnehmen. für Thermotransferdruck in Druckerkonfiguration oder Software Transferdruck einschalten.
<i>Folienwicklung</i>	Ermittelte Abwickelrichtung der Folie passt nicht zur Konfigurationseinstellung	Folie verkehrt eingelegt. Druckkopf reinigen ▷ 6.3 auf Seite 22 Folie korrekt einlegen. Konfigurationseinstellung passt nicht zur verwendeten Folie. Konfigurationseinstellung anpassen.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
<i>Folie zu Ende</i>	Transferfolie aufgebraucht	Neue Transferfolie einlegen.
	Transferfolie beim Drucken durchgeschmolzen	Druckauftrag abbrechen. Heizstufe über Software ändern. Druckkopf reinigen ▷ 6.3 auf Seite 22 Transferfolie einlegen. Druckauftrag neu starten.
	Thermoetiketten sollen verarbeitet werden, in der Software ist aber auf Transferdruck geschaltet	Druckauftrag abbrechen. In Software auf Thermodruck schalten. Druckauftrag neu starten.
<i>Gerät nicht vorh.</i>	Programmierung spricht nicht vorhandenes Gerät an	Optionales Gerät anschließen oder Programmierung korrigieren.
<i>Kein Etikett</i>	Auf dem Etikettenstreifen fehlen mehrere Etiketten	<i>Wiederholen</i> drücken, bis das nächste Etikett auf dem Streifen erkannt wird.
	Das in der Software angegebene Etikettenformat stimmt nicht mit dem tatsächlichen überein	Druckauftrag abbrechen. Etikettenformat in Software ändern. Druckauftrag neu starten.
<i>Keine Größenang.</i>	Etikettengröße in Programmierung nicht definiert	Programmierung prüfen.
<i>Lesefehler</i>	Lesefehler beim Zugriff auf Speichermedium	Daten auf Speichermedium prüfen. Daten sichern. Speichermedium neu formatieren.
<i>Papier zu Ende</i>	zu bedruckendes Material aufgebraucht	Material einlegen
	Fehler im Papierlauf	Papierlauf prüfen.
<i>Pufferüberlauf</i>	Dateneingabepuffer ist voll, und der Computer versucht weitere Daten zu schicken	Datenübertragung mit Protokoll verwenden (vorzugsweise RTS/CTS).
<i>Schreibfehler</i>	Hardwarefehler	Schreibvorgang wiederholen. Speichermedium neu formatieren.
<i>Schrift unbekannt</i>	Fehler in der gewählten Downloadschriftart	Druckauftrag abbrechen, Schriftart wechseln.
<i>Spannungsfehler</i>	Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen. Es wird angezeigt, welche Spannung ausgefallen ist. Bitte notieren.
<i>Speicher voll</i>	Druckauftrag zu groß: z. B. durch geladene Schriften, große Grafiken	Druckauftrag abbrechen. Menge der zu druckenden Daten verringern.
<i>Syntaxfehler</i>	Drucker erhält vom Computer einen unbekanntem oder falschen Befehl.	<i>Ignorieren</i> drücken, um den Befehl zu überspringen, oder <i>Abbrechen</i> drücken, um den Druckauftrag abzubrechen.
<i>Unbek. Medientyp</i>	Speichermedium nicht formatiert Speichermedientyp nicht unterstützt	Speichermedium formatieren, anderes Speichermedium verwenden.

Tabelle 7 Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

7.3 Problembehebung

Problem	Ursache	Behebung
Transferfolie knittert	Transferfolienumlenkung nicht justiert	Transferfolienlauf einstellen ▷ 4.5 auf Seite 20
	Kopfandrucksystem nicht justiert	Kopfandrucksystem einstellen ▷ 4.2 auf Seite 18
	Transferfolie zu breit	Transferfolie verwenden, die nur wenig breiter ist als das Etikett.
Druckbild weist Verwischungen oder Leerstellen auf	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen ▷ 6.3 auf Seite 22
	Temperatur zu hoch	Temperatur über Software verringern.
	Ungünstige Kombination von Etiketten und Transferfolie	Andere Foliensorte oder -marke verwenden.
Drucker stoppt nicht, wenn Transferfolie zu Ende ist	In Software ist Thermodruck gewählt	In Software auf Thermotransferdruck umstellen.
Drucker druckt Folge von Zeichen anstelle des Etikettenformats	Drucker ist im Monitormodus	Monitormodus beenden.
Drucker transportiert das Etikettenmaterial, aber nicht die Transferfolie	Transferfolie falsch eingelegt	Transferfolienlauf und Orientierung der beschichteten Seite prüfen und ggf. korrigieren.
	Ungünstige Kombination von Etiketten und Transferfolie	Andere Foliensorte oder -marke verwenden.
Drucker bedruckt nur jedes 2. Etikett	Formateinstellung in Software zu groß.	Formateinstellung in Software ändern.
Senkrechte weiße Linien im Druckbild	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen. ▷ 6.3 auf Seite 22
	Druckkopf defekt (Ausfall von Heizpunkten)	Druckkopf wechseln. ▷ Serviceanleitung
Waagerechte weiße Linien im Druckbild	Drucker wird mit der Einstellung <i>Rücktransport > optimiert</i> betrieben	Setup auf <i>Rücktransport > immer</i> umstellen. ▷ Konfigurationsanleitung.
Druckbild auf einer Seite heller	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen ▷ 6.3 auf Seite 22
	Kopfandrucksystem nicht justiert	Kopfandrucksystem einstellen ▷ 4.2 auf Seite 18

Tabelle 8 Problembehebung

8.1 Etikettenmaße

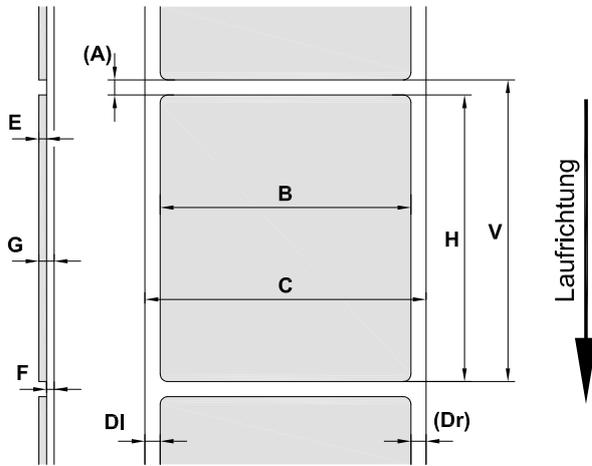


Bild 22 Etikettenmaße

Maß	Benennung	Maße in mm			
		HERMES Q2	HERMES Q4	HERMES Q4.3	HERMES Q6.3
B	Etikettenbreite	4 - 58	20 - 114		46 - 174
H	Etikettenhöhe	3 - 200	4 - 320		6 - 320
A	Etikettenabstand		> 2		
C	Breite Trägermaterial	24 - 62	24 - 118		46 - 178
DI	Linker Rand		≥ 0		
Dr	Rechter Rand		≥ 0		
E	Dicke Etikett		0,03 - 0,60		
F	Dicke Trägermaterial		0,03 - 0,16		
G	Gesamtdicke Etikett + Trägermaterial		0,06 - 0,76		
V	Vorschub	> 5	> 6		> 8
	<ul style="list-style-type: none"> Bei kleinen Etiketten, dünnen Materialien oder starkem Kleber kann es Einschränkungen geben. Kritische Anwendungen müssen getestet und freigegeben werden. 				

Tabelle 9 Etikettenmaße

8.2 Gerätemaße

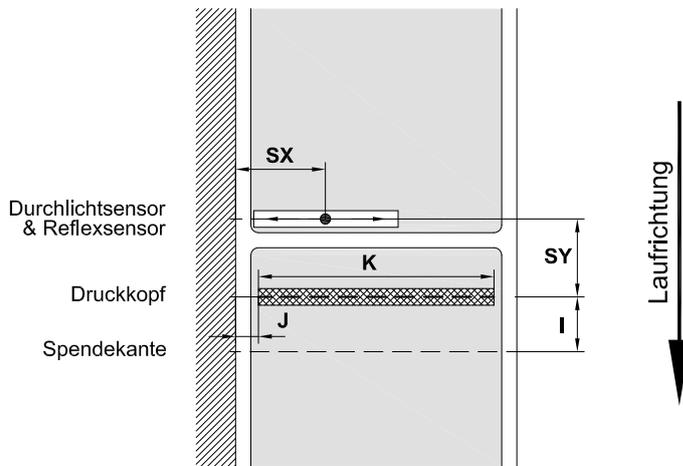


Bild 23 Gerätemaße

Maß	Benennung	Maße in mm								
		HERMES Q2		HERMES Q4		HERMES Q4.3		HERMES Q6.3		
		L	R	L	R	L	R	L	R	
I	Abstand Druckzeile - Spendekante	15								
J	Abstand 1. Heizpunkt - Papierlaufkante ohne Sparautomatik	203 dpi	-	-	-	-	1,0	1,0	1,0	1,0
		300 dpi	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
		600 dpi	1,0	1,0	1,0	1,0	-	-	-	-
	mit Sparautomatik	203 dpi	-	-	-	-	2,2	1,6	0,2	0,2
		300 dpi	-	-	1,0	1,0	0,0	-0,7	2,9	2,9
		600 dpi	-	-	1,0	1,0	-	-	-	-
K	Druckbreite	203 dpi	-	-	-	104,0	-	168,0	-	
		300 dpi	56,9	-	105,7	108,4	-	162,6	-	
		600 dpi	54,1	-	105,7	-	-	-	-	
SX	Abstand Durchlicht- und Reflexsensor - Papierlaufkante d.h. zulässiger Abstand von Reflex- marken und Stanzungen zum Rand	2 - 26		2 - 60						
SY	Abstand Durchlicht- und Reflexsensor - Druckzeile	62,5								

Tabelle 10 Gerätemaße

8.3 Maße für Reflexmarken

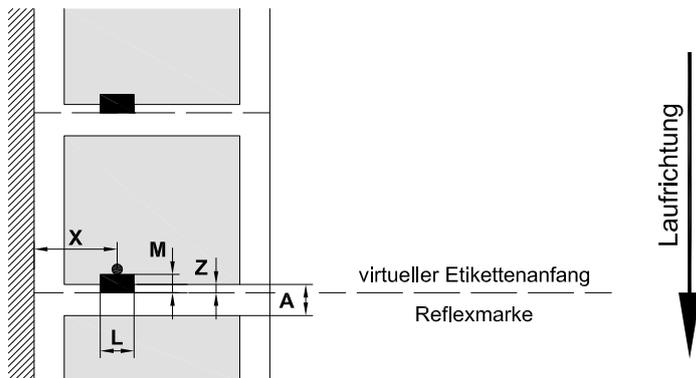
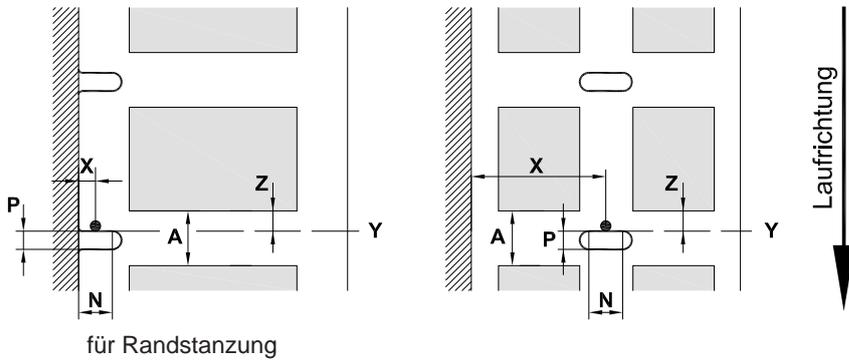


Bild 24 Maße für Reflexmarken

Maß	Benennung	Maße in mm	
		HERMES Q2	HERMES Q4 / Q4.3 / Q6.3
A	Etikettenabstand	> 2	
L	Breite der Reflexmarke	> 5	
M	Höhe der Reflexmarke	3 - 10	
X	Abstand Marke - Papierlaufkante	2 - 26	2 - 60
Z	Abstand virtueller Etikettenanfang - tatsächlicher Etikettenanfang ► Softwareeinstellung anpassen	0 bis A / empfohlen : 0	
	<ul style="list-style-type: none"> • Angaben gelten für schwarze Marken. • Farbige Marken werden eventuell nicht erkannt. ► Vorabtests durchführen. 		

Tabelle 11 Maße für Reflexmarken

8.4 Maße für Stanzungen



Mindestdicke Trägermaterial 0,06 mm

Bild 25 Maße für Stanzungen

Maß	Benennung	Maße in mm	
		HERMES Q2	HERMES Q4 / Q4.3 / Q6.3
A	Etikettenabstand	> 2	
N	Breite der Stanzung bei Randstanzung	> 5 > 8	
P	Höhe der Stanzung	2 - 10	
X	Abstand Stanzung - Papierlaufkante	2 - 26	2 - 60
Y	vom Sensor ermittelter Etikettenanfang bei Durchlichterkennung	Hinterkante Stanzung	
Z	Abstand ermittelter Etikettenanfang - tatsächlicher Etikettenanfang ► Softwareeinstellung anpassen	0 bis A-P	

Tabelle 12 Maße für Stanzungen

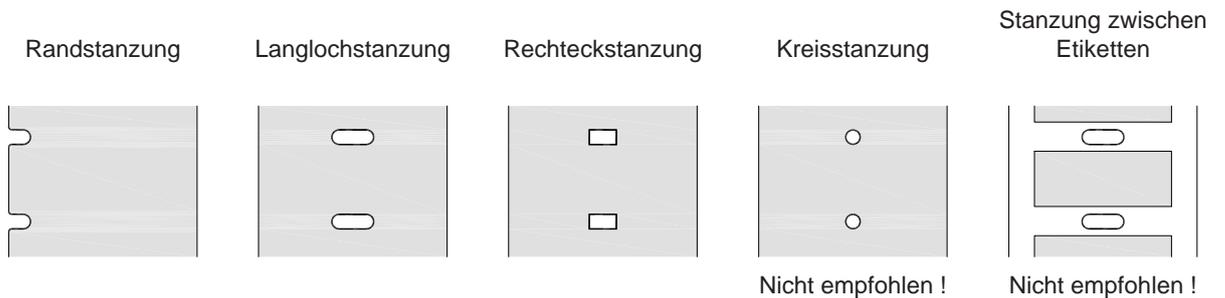


Bild 26 Beispiele für Stanzungen

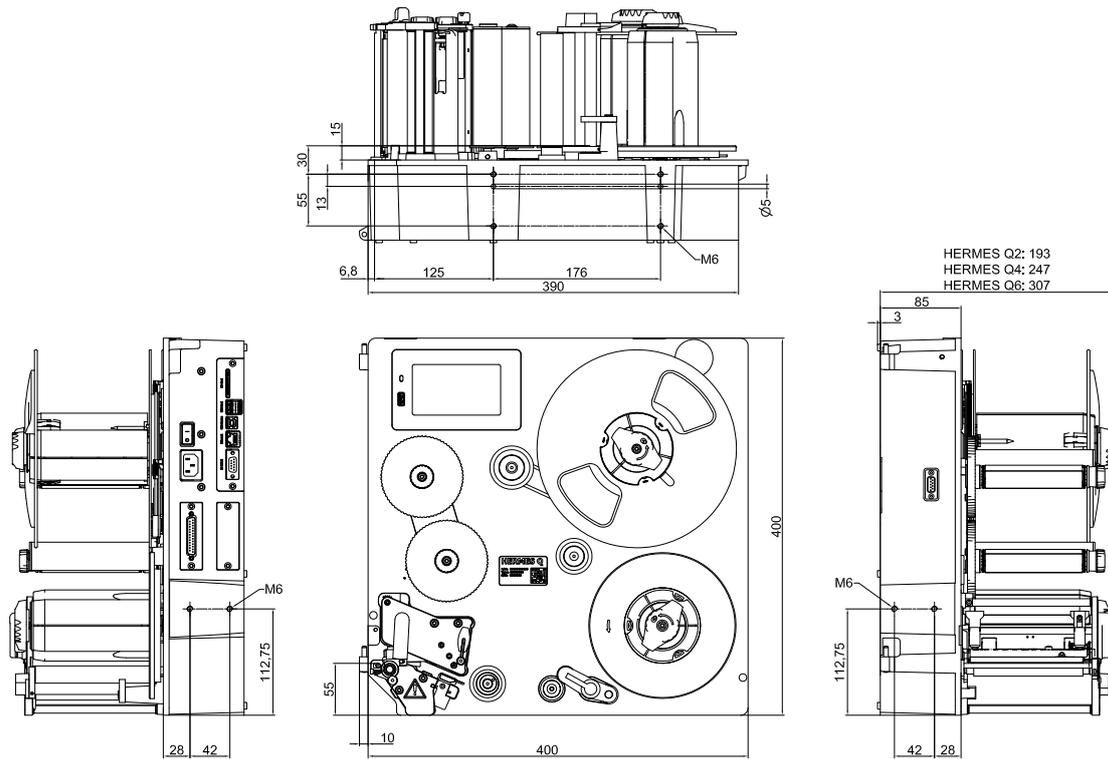


Bild 27 Einbaumaße HERMES Q-2

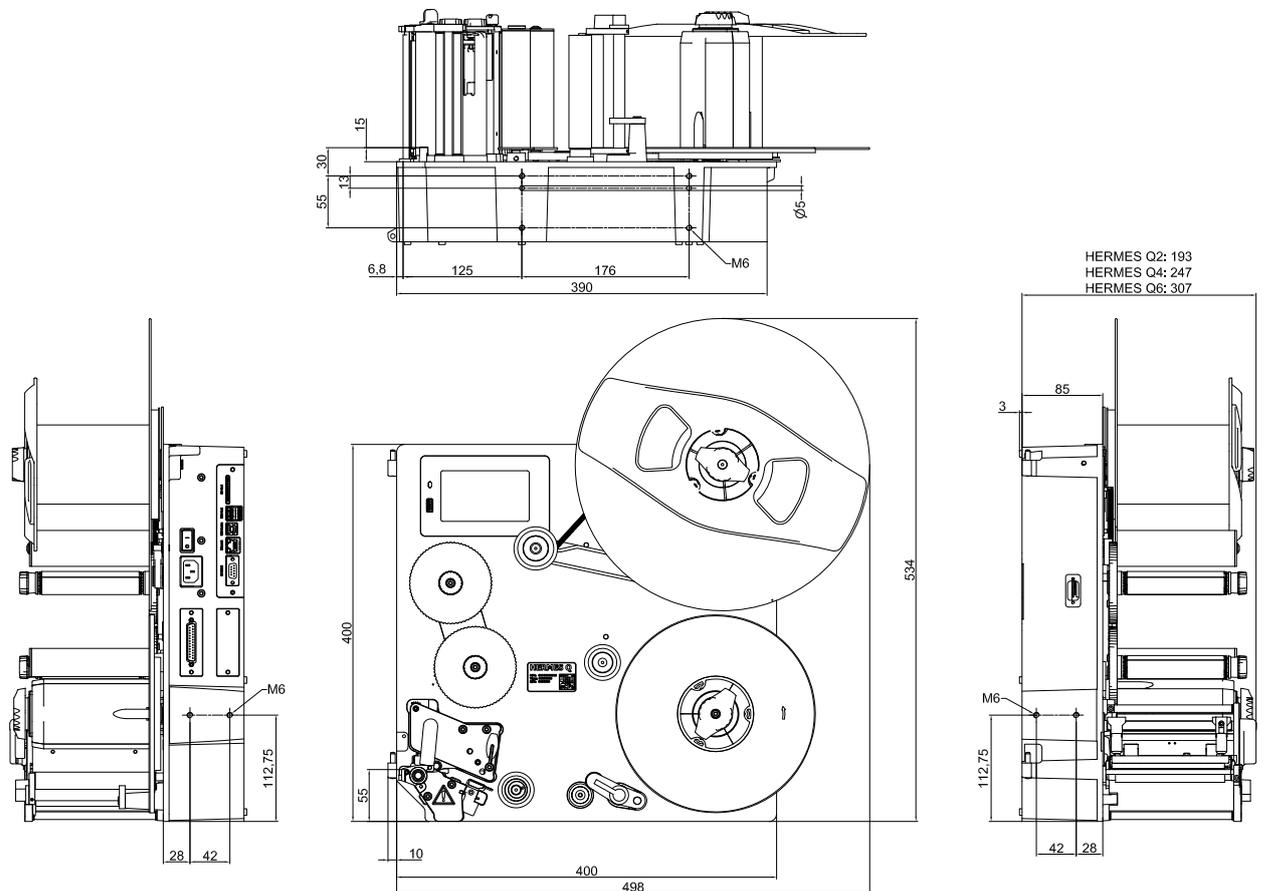


Bild 28 Einbaumaße HERMES Q-3

10.1 Einbauerklärung



Einbauerklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete „unvollständige Maschine“ aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den folgenden grundlegenden Anforderungen der **Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen** entspricht :

Anhang I, Artikel 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.4.1, 1.3.2, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.8, 1.6.3, 1.7

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der „unvollständigen Maschine“ oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät:	Etikettendrucker
Typ:	HERMES Q
Angewandte EU-Richtlinien	Angewandte Normen
Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen	<ul style="list-style-type: none"> • EN ISO 12100:2010 • EN ISO 13857:2008 • EN 349:1993+A1:2008 • EN ISO 13849-1:2015 • EN 62368-1: 2014+AC:2015
Andere einschlägige Richtlinien	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit • Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten
Bevollmächtigter für die technischen Unterlagen :	Erwin Fascher Am Unterwege 18/20 99610 Sömmerda
Für den Hersteller zeichnet :	Sömmerda, 22.10.2019  Erwin Fascher Geschäftsführer
cab Produkttechnik Sömmerda Gesellschaft für Computer- und Automationsbausteine mbH 99610 Sömmerda	

Die Inbetriebnahme ist solange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht.

Der Hersteller verpflichtet sich, die speziellen Unterlagen zur unvollständigen Maschine einzelstaatlichen Stellen auf Verlangen elektronisch zu übermitteln.

Die zur unvollständigen Maschine gehörenden speziellen Unterlagen nach Anhang VII Teil B wurden erstellt.

10.2 EU-Konformitätserklärung



EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend bezeichnete Gerät aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinien entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Geräts oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät:	Etikettendrucker
Typ:	HERMES Q
Angewandte EU-Richtlinien	Angewandte Normen
Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • EN 55024:2010 • EN 55032:2012 • EN 61000-3-2:2014 • EN 61000-3-3:2013 • EN 61000-6-2-2005
Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten	<ul style="list-style-type: none"> • EN 50581:2012
Delegierte Richtlinie (EU) 2015/863 der Kommission zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste der Stoffe, die Beschränkungen unterliegen	
Für den Hersteller zeichnet :	Sömmerda, 22.10.2019
cab Produkttechnik Sömmerda Gesellschaft für Computer- und Automationsbausteine mbH 99610 Sömmerda	 Erwin Fascher Geschäftsführer

10.3 FCC

NOTE : This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. The equipment generates, uses, and can radiate radio frequency and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user may be required to correct the interference at his own expense.

A		S	
Aufstellen.....	10	Servicearbeiten.....	5
Auspacken.....	10	Sicherheitshinweise.....	5
B		Sicherheitskennzeichnung.....	6
Bedienfeld.....	8	Spendemodus	21
Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	4	Stanzungen	29
D		Stromversorgung.....	5
Druckkopf		Synchronisation des Papierlaufs	21
Beschädigung	21	T	
Reinigung.....	22	Touchscreen-Display	12
Druckwalze reinigen	22	Transferfolie einlegen	19
E		U	
Einbauerklärung	31	Umgebung.....	5
Einbaumaße	30	W	
Einschalten.....	11	Warnhinweis-Aufkleber.....	5
Etiketten einlegen	15	Wichtige Informationen.....	4
Etikettenlichtschranke einstellen	16		
F			
FCC	32		
Fehler			
Arten	23		
Behebung	23		
Meldungen	23		
Foliensparen.....	21		
G			
Gerätemaße	27		
Geräteübersicht.....	7		
K			
Konformitätserklärung	32		
Kopfandrucksystem einstellen.....	18		
L			
Lieferumfang.....	10		
Lithium-Batterie	6		
M			
Material einlegen	15		
N			
Netzspannung	11		
P			
Problembeseitigung	24		
R			
Reflexmarken	28		
Reinigen	22		
Druckkopf.....	22		
Druckwalze	22		
Reinigungshinweise.....	22		